



## BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät\*innen Dipl.-Ing<sup>in</sup> Huem Otero Garcia, Dr<sup>in</sup> Jennifer Kickert, Mag.<sup>a</sup> Heidemarie Sequenz, Mag.<sup>a</sup> Barbara Huemer und Kilian Stark (GRÜNE),

eingebraucht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 29.6.2021

zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) betreffend

### **Wiener-Akut-Hitzeaktionsplan – Klimaoasen mit sozialer Betreuung**

#### B E G R Ü N D U N G

Die Hitzebelastung durch die Klimakrise und die daraus resultierenden Gesundheitsbelastungen und Gefahren sind evident. In Hinsicht auf die Gesundheitsbelastung sind gerade lange andauernde Hitzewellen ein riesiges Problem mit immensen Auswirkungen. Es zeigt sich, dass nicht nur die Anzahl der Hitzetage durch die Klimakrise stark zunimmt, sondern auch ihre durchschnittliche Dauer. Wir kennen das Problem, die Wohnungen werden immer heißer, durch die hohen Temperaturen in der Nacht gibt es auch über Nacht keine Abkühlung mehr und so kein Entrinnen vor der Hitze.

Die Zahl der Hitzetoten überschritt auch in Österreich 2018 schon die Zahl der Straßenverkehrstoten. 2018 gab es in Österreich 550 Hitzetote (Hitze-assoziierte Übersterblichkeit im Hitze-Mortalitätsmonitoring der AGES) gegenüber 409 Straßenverkehrstoten. Im heurigen Sommer ist jedenfalls mit einer ähnlich hohen Anzahl an Hitzetoten zu rechnen

Am schwersten trifft es die Schwächsten in unserer Gesellschaft: Säuglinge, Kinder, Schwangere, Ältere, chronisch Kranke, Wohnungslose, weniger mobile Menschen und Menschen mit Behinderungen. Besonders gefährdet sind auch Menschen, die an Hitzeinseln leben, das sind in der Regel Personen mit geringem Einkommen. Wir müssen lokal und sozial handeln, das bedeutet, dass es akute Maßnahmen braucht, um diese besonders gefährdeten Gruppen zu schützen.

Besonders wichtig in diesem Zusammenhang ist es, Klimaoasen zur Betreuung von (älteren) Menschen in Parks und kühlen Räumen einzurichten und zu bespielen. Derartige Projekte werden beispielsweise von der Caritas durchgeführt. Das sind vorbildliche Projekte, denn dabei geht es nicht nur darum, kühle Wohlfühlorte zur Verfügung zu stellen, sondern auch die Einsamkeit zu bekämpfen. Hitzesommer machen ein-

sam, weil viele Menschen nicht mehr aus dem Haus gehen und Einsamkeit macht noch kränker als es die Hitze sowieso schon tut. Die Stadt Wien muss das Angebot derartiger Klimaoasen mit sozialen Einrichtungen stark ausbauen und bewerben. Mit einem Abholservice, das über die Hitze hotline organisiert wird, können die Menschen an die Klimaoasen gebracht werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderät\*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

### **BESCHLUSSANTRAG:**

Der Wiener Gemeinderat spricht sich dafür aus, im Rahmen der zu verstärkenden Bemühungen der Stadt hinsichtlich Klimaschutz und Hitzevermeidung Klimaoasen in der Stadt zu schaffen.

Der Wiener Gemeinderat fordert die amtsführenden Stadträt\*innen für Soziales, Gesundheit und Sport, sowie für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, sowie für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal auf, Klimaoasen mit sozialer Betreuung von (älteren) Menschen in Parks und kühlen Räumen zu schaffen.

Zusätzlich sollen auch für unbetreute Klimaoasen vermehrt Sitzgelegenheiten und Tische an beschatteten Orten in den Parks in Wien aufgestellt werden. Gerade für ältere Menschen und mobilitätseingeschränkte Personen kommt das klassische Picknick nicht in Frage, denn es ist ihnen nicht möglich auf dem Boden zu sitzen. Alle Kindersandkisten auf Spielplätzen müssen beschattet werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 29.6.2021